



Handwerk - eine Zusammenfassung?

Hallo,

wenn man in diesem Forum in der Suchabfrage "Handwerk" eingibt, bekommt man Stand heute 2856 Treffer auf 130 Seiten. Warum sollte jemand nach diesem Begriff suchen? Weil er z.B. wissen will, was Handwerk beim Schreiben eigentlich bedeutet. Offenbar ist sich die Welt beim handwerklichen des Schreibens nicht so einig, wie, sagen wir, beim Schreiner. Oder beim Modedesign, um tendenziell noch mehr in Richtung Kreativität zu gehen.

Ich suche nach den schriftstellerischen Analogien zum handwerklichen beim Handwerk Schreiner oder Modedesign. Gibt es die?

Bei Schreiner und Modedesign gibt es das Kriterium des Funktionierens. Entweder eine Schublade geht auf oder nicht, eine Schranktür lässt sich öffnen oder nicht.

Beim Modedesign müsste ich schon länger überlegen, was genau da funktioniert oder nicht. Sagen wir, Querstreifen bei einem T-Shirt. Laufen die an den Seitennähten nicht gleich, wird das vermutlich vielen störend auffallen, ohne dass einige spontan sagen könnten, warum es stört. Ein blödes Beispiel? Hm. Vielleicht Passform, gute versus schlechte.

Wer erinnert sich noch an den Sketch mit dem Maßanzug von Lorient? Hier der geschriebene Witz dazu:

<http://www.bigbear.de/witze/962#.X5T5bliyg2w>

Schreiner und Modedesign kann man an anerkannten Institutionen lernen. Mit Lehrplänen, bestimmten Unterrichtsmaterialien, Prüfungen vor anerkannten Institutionen, mit Gesellen- und Meisterbrief, Diplom, etc. Ok, das geht beim Schreiben auch. Die anerkannten Journalistenschulen fallen mir da ein. Wie lauten die Pendanten zu den Schulbüchern bei der Schreinerlehre? Oder in der Meisterschule?

Mir scheint, schon bei den Schreibratgebern geht die Vielfalt der individuellen Geschmäcker los, siehe allein die Liste hier:

<https://www.dsfo.de/fo/viewtopic.php?t=19085>

Kann es sein, dass es beim Schreiben gar keine Schnittmenge dessen gibt, wozu auch der Laie beim Schreiner sagen würde: "Das geht so nicht. Die Schublade lässt sich nicht schließen."

Wenn es die Schnittmenge gibt, worin besteht sie? Rechtschreibung? Wo fängt der persönliche Geschmack an? Beim Genre?

Mir ist die Frage nach einem "Kanon" des schriftstellerischen Handwerks deshalb wichtig, weil ich häufig genug berufliche Texte abgestimmt habe und zu häufig den Eindruck hatte, das jeweilige Werk ist dann fertig, wenn der Abgabetermin erreicht ist. Manchmal ist man nach zig Iterationen wieder bei der Ausgangsversion angekommen. Im Job entscheidet der jeweilige Kunde, der den ganzen Spaß bezahlt. Oder der/die Vorgesetzte. Wenn er/sie 10er Schriftgröße und die ganze Powerpoint-Seite von oben bis unten voller Fließtext toll findet, ok. Um ein unrealistische Extrembeispiel zu nennen.

Aber beim Schreiben und insbesondere Überarbeiten kenne ich meinen Kunden doch gar nicht. Sind wir dann wieder beim Modedesign? Dort würde ich behaupten: Mach' eine Schneiderlehre und einen Schnittdesign-Kurs, aka, lerne Dein Handwerk, übe, übe, übe, und mach' danach, was Dir gefällt! Wenn es

Geschrieben am 25.10.2020 von Frau Bratbecker
im [Deutschen Schriftstellerforum](#)



DSFo.de
Deutsches Schriftstellerforum

Handwerk - eine Zusammenfassung?

individuell genug ist, werden Dich Deine Kunden schon finden.

Fragen über Fragen. Was meint Ihr?

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).